

Psalm 32

Ich will dem Herrn meine Übertretungen bekennen

Stephen Elvey (1805–1860)

1. Wohl dem, dem die Übertretungen ver - ge - ben sind, dem die Sün - de be - deckt ist! 1.
2. Denn als ich es woll - te ver - schweigen, verschmachteten meine Gebeine durch mein täg - li - ches Kla - gen. 2.
3. Darum bekannte ich dir mei - ne Sünde, und meine Schuld ver - hehl - te ich nicht. 3.
4. Deshalb werden alle Heiligen zu dir beten zur Zeit der Angst. 4.
5. Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst be - hüten, dass ich errettet gar fröh - lich rüh - men kann. 5.
6. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Hei - ligen Geist, 6.

1. Wohl dem Menschen, dem der Herr die Schuld nicht zurechnet, in dessen Geist kein Trug ist! 2.
2. Denn deine Hand lag Tag und Nacht schwer auf mir, dass mein Saft vertrocknete, wie es im Som - mer dür - re wird. 3.
3. Ich sprach: Ich will dem Herrn meine Übertretun - gen be - kennen. Da vergabst du mir die Schuld mei - ner Sünde. 4.
4. Darum, wenn große Wasser - flu - ten kommen, werden sie nicht an sie ge - langen. 5.
5. Freuet euch des Herrn und seid fröhlich, ihr Ge - rechten, und jauch - zet, al - le ihr Frommen. 6.
6. wie es war im Anfang, jetzt und im - mer - dar und von Ewigkeit zu E - wig - keit. A - men.